

**Niederschrift**  
**zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales und**  
**des Ausschusses für Bau, Umwelt, Ordnung u. Sicherheit der Stadt**  
**Barth**  
**Schul/Ba/001/2014-19**

**Sitzungstermin:** Mittwoch, den 03.12.2014  
**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:49 Uhr  
**Ort, Raum:** in der Grundschule "F.A. Nobert, Chausseestr. 21,  
Barth(Flachbau)

**Anwesend sind:**

Ausschussvorsitzender

Schröter, Frank

Ausschussmitglied

Branse, Ernst  
Klein, Kerstin  
Klingner-Alert, Christa  
Kühl, Hartmut  
Papenhagen, Peter  
Saefkow, Martina  
Schriefer, Jens  
Wallis, Andi

sachkundige/r Einwohner/in

Schossow, Michael

Mitglied Seniorenbeirat

Kleminski, Karin  
Wegner, Brigitte

Vertreter der Verwaltung

Pohland, Doreen  
Schewelies, Nicolle

Protokollant

Schulz, Marie-Luise

Brand, Daniel  
Gäste  
Roßmann, Birgit komm.Schulleiterin F.-A.  
Nobert GS Barth

**Entschuldigt fehlen:**

Ausschussmitglied

Bork, Tobias

sachkundige/r Einwohner/in

Glewa, Martin  
Hofhansel, Andre  
Kirsch, Christian  
Wiegand, Lothar

Mitglied Seniorenbeirat

Fritz, Norbert  
Gläser, Sibylle  
Hübner, Heide-Marlen

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Erläuterungen zum Inhalt des Brandschutzkonzeptes Nobertschule
4. Beratung zum Thema Spielplätze in Barth
5. Antrag auf Förderung der Tagespflegepersonen durch die Stadt Barth K-AL/B/006/2014
6. Anfragen und Mitteilungen
7. Schließung der Sitzung

**Niederschrift:**

**Öffentlicher Teil**

**zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Herr Schröter und Herr Branse eröffnen die Sitzung und stellen die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit aller Ausschussmitglieder fest.  
Herr Schröter wird die gemeinsame Sitzung als Ausschussvorsitzender führen.

**zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung**

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird bestätigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	15
davon anwesend:	10
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0

**Bemerkungen:**

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**zu 3 Erläuterungen zum Inhalt des Brandschutzkonzeptes Nobertschule**

Der Architekt Herr Brand, stellt den anwesenden Ausschussmitgliedern das Brandschutzkonzept vor, welches schon mit dem Landkreis abgestimmt wurde. Ebenfalls reichte er dazu Prospekte und Pläne zur Veranschaulichung herum.

Herr Brand erläutert, dass die Nobertschule aus einem Ensemble von 3 freistehenden Gebäuden besteht. 1.

Das Hauptgebäude ist ein 4-geschossiges, historisches Schulgebäude mit zentralem, offenem Treppenhaus von 1854.

2. Der Schulflachbau aus den 1970er Jahren und ist ein massives, 1-geschossiges Gebäude. 3.

Das Toilettengebäude ist ebenfalls 1-geschossig, von ca. 1970 und beinhaltet neben den Schul-WCs noch eine Zentralheizung, einen Werkraum sowie die Lehrer WCs. Herr Brand führt weiter:

Nach der "Wende" wurde das Gebäude an der Hülle saniert, hier wurden die Klinkerfasaden restauriert, das Dach neu gedeckt und neue Kunststoffenster eingebaut. Anstelle der originalen Fensterteilung wurden Fenster mit feststehendem Mittelposten verwendet, was zu einer Einschränkung der zulässigen Rettungswegbreite bei Rettung durch das Fenster führt.

Die Belegung des Dachgeschosses mit 2 kleinen Klassenräumen hat bei der Brandverhütungsschau zu erheblicher Kritik geführt, da bei Versagen des 1. Rettungsweges eine Rettung der Kinder durch die stirnseitigen Fenster mehr als fragwürdig erschien. Da ein Bestandsschutz für die Nutzung als Klassenraum nicht nachgewiesen werden konnte wurde die Nutzung des Dachraumes bis auf weiteres mit sofortiger Wirkung vom Landkreis untersagt.

Die Zufahrtssituation für die Feuerwehr auf den Schulhof kann im Bestand nur als "ausreichend" bezeichnet werden, da die Auffahrt auf das erhöht gelegene Gelände sehr steil und eng ist. Ein Test mit der Drehleiter der Barther FFW verlief erfolgreich, trotzdem ist die Zufahrt im Zuge des geplanten Neubaus der Chausseestr. komplett zu überarbeiten. Der Schulhof wird im Einsatzfall mangels Platz nur als Aufstellfläche für die Drehleiter verwendet, nach Rücksprache mit der FFW Barth wird ansonsten die Chausseestr. als Bewegungsfläche verwendet.

Im Gebiet liegen 2 geeignete Hydranten, in der Chausseestr, nahe am Bahnhof liegt ein in ca. 270 m Entfernung bis zum Treppeneingang des Altbaus, im Hölzern Kreuz Weg liegt ein Hydrant in ca. 190 m Entfernung.

Die FFW Barth regt an, dass möglichst zeitnah einen weiterer Hydrant im unmittelbaren Umfeld der Nobertschule errichtet wird, dies sollte mit der Umsetzung des ersten Teils der Maßnahmen erfolgen.

Der Sammelplatz für die Schüler liegt östlich des Gebäudeensembles im Schulgarten.

Die Decken der Obergeschosse bestehen aus Holzbalkendecken mit unterseitigem Rohrputz und Auffüllung mit Sand oder Schlacke, und entsprechen einer mindestens feuerhemmenden Bauart

Die Treppen bestehen aus Stahlbeton unterseitig verputzt, und entsprechen, je nach vorh. Betondeckung mindestens einer feuerhemmenden -feuerbeständigen Bauart.

Die derzeitige Rettungswegsituation ist nicht gut und wurde z.T. durch nachträgliche Baumaßnahmen verschärft. Das derzeitige Rettungswegkonzept basiert darauf, dass die Kinder und Lehrer im Fall des Versagens des ersten Rettungsweges (der internen Treppe) über Leitern der Feuerwehr durch die Fenster gerettet werden. So wurde durch die Anbringung von Kippenstern im Bereich der Klassenräume die einfache Rettung aus den Fenstern wesentlich erschwert, ferner ist die Selbstrettung der Kinder aus dem etwas

erhöht liegenden Gebäude nicht ohne großes Verletzungsrisiko möglich.  
Das Brandschutzkonzept sieht daher eine umgehende Verbesserung der Situation vor: Durch den Einbau einer Sicherheits-Überdruck-Spüllüftungsanlage mit gleichzeitigem Einbau einer Rauchmeldersteuerung und Freilaufschließen an allen Treppenraumtüren soll ein sicherer Treppenraum geschaffen werden, an der bei einem Brandereignis rauchfrei gehalten wird. Das Kellergeschoss wird hierbei brandschutztechnisch durch den Einbau einer feuerhemmenden Tür vom Treppenraum abgetrennt.  
Der notwendige Flur als sicherer 1. Rettungsweg ist auf Dauer nur zu erreichen, wenn die Brandlasten (Garderobenhaken) entfernt werden. Die 2. Stufe des Brandschutzkonzeptes sieht daher eine Verringerung der Brandlasten durch Einbau von abschließbaren Garderobenschränken aus Stahlblech vor. Es ist mit dem Landkreis abgestimmt, dass die 2. Stufe der Umsetzung des Brandschutzkonzeptes erst ansteht, wenn der Bestand des Schulstandortes sichergestellt ist.

Die anwesenden Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass die Maßnahmen der 1. Stufe des Brandschutzkonzeptes umgehend auszuführen sind.

Frau Pohland erläutert, dass im Haushalt 2015 die Mittel zur Umsetzung des Brandschutzkonzeptes eingeplant sind und weist auf die Notwendigkeit und Dringlichkeit der Bestätigung der Haushaltsansätze im Haushaltsjahr 2015 durch die Stadtvertretung hin. Der entsprechende Haushalt ist noch genehmigungspflichtig.

#### **zu 4 Beratung zum Thema Spielplätze in Barth**

Frau Klingner-Alert berichtet über Ideen zur Schaffung neuer Spielplätze:

- Barth-Süd: Zusammenlegung WOBAU und Aldi als Investoren
- Spielplatz am Hafen
- Indoor Spielplatz am Monser Haken

und die Gründung der „Initiative Barther Kinder brauchen Spielplätze“.

Herr Schröter regte an, sich Gedanken darüber zu machen, welche von den sieben Spielplätzen der Stadt Barth nötig bzw. unnötig seien.

Nach einem längeren Diskussionsaustausch der Ausschussmitglieder haben sich die anwesenden Ausschussmitglieder darauf geeinigt, dass die vorhandenen Spielplätze Burgstraße, Alter Lidl und Badstüber Straße beseitigt werden sollen.

Sie sind kaum in Benutzung und die dort noch vorhandenen Spielgeräte können zur Beseitigung umgesiedelt werden.

Beim Spielplatz „Alter Lidl“ soll in regelmäßigen Abständen der Rasen gemäht werden, damit die Fläche weiterhin als Bolzplatz genutzt werden kann.

Herr Kühl brachte an, die Freizeitsportanlage in Barth Süd wieder zu aktivieren.

Frau Schewelies informiert über die Idee zur Spielplatzreduzierung, den aktuellen Sachstand bezüglich der Baumaßnahmen am Bleicherwall und die Aussicht des Entstehens eines Spielplatzes am Barther Hafen.

**zu 5 Antrag auf Förderung der Tagespflegepersonen durch die Stadt Barth  
Vorlage: K-AL/B/006/2014**

Frau Klingner-Alert erläutert Ihren Antrag.

Herr Schröter möchte wissen, aus welchem Topf diese Förderung erfolgen soll.

Frau Pohland erklärt, dass dieser Zuschuss aus der Vereinsförderung zu zahlen wäre, weil die Stadt keine weiteren Zuschüsse im Haushalt, der Haushaltsdefizite vorweist, aufnehmen kann.

Herr Branse gibt den Hinweis, dass Frau Klingner-Alert ihren Antrag über die Fraktion in der kommenden Stadtvertreterversammlung stellen soll.

**zu 6 Anfragen und Mitteilungen**

Frau Klein berichtet darüber, dass die bauliche Erhöhung zur Verkehrsberuhigung bei der EV. Grundschule heruntergefahren ist.

Herr Schröter werde in der nächsten Sitzung die Thematik Ehrenamtskarte wieder aufnehmen.

Herr Schröter informiert darüber, dass sich in einer nichtöffentlichen Runde, auf Variante 2 geeinigt wurde. Diese beinhaltet, dass 2 Schulstandorte in Barth vorgesehen sind. Die Sanierung der Turnhalle in Barth Süd kann erfolgen, da keine Abhängigkeit zum Schulstandortkonzept besteht.

Herr Branse äußert, dass die Protokollkontrolle vom Ausschuss für Bau, Umwelt, Ordnung und Sicherheit der Stadt Barth in der nächsten Sitzung erfolgt.

**zu 7 Schließung der Sitzung**

Herr Schröter schließt die Sitzung um 19: 49 Uhr.

19.12.2014

---

Datum / Unterschrift Ausschussvorsitzender Datum / Protokollant(in)